

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83 (1965)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

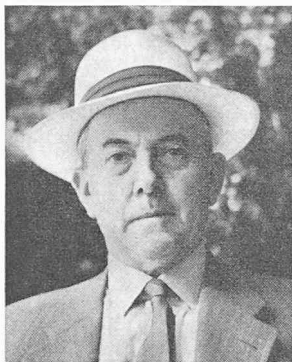
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ROBERT DIEM
Dipl. Bau-Ing.

1893 1964

und militärischer Ausbildung, und nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein solcher zwischen Studium und langdauernden Ablösungsdiensten. Ende 1914 war er zum Art.-Leutnant befördert worden.

Nach erfolgreicher Diplomprüfung im Jahre 1917 erteilte der junge Ingenieur, um nicht arbeitslos zu bleiben, kurze Zeit Schulunterricht in Schwellbrunn, bis er 1918 in die Dienste der Firma Locher & Cie, Zürich, eintrat. Erst wurde er dort auf der Abteilung für Eisenbetonbau beschäftigt, dann aber in die Abteilung für Tiefbau versetzt, woselbst er Gelegenheit hatte, auf kleineren und grösseren Baustellen bei der Bauleitung mitzuwirken, so u. a. 1923–1924 bei der Staumauer Rempfen des Kraftwerkes Wägital, später beim Anstich im Schildvortriebverfahren des Achensees im Tirol. 1928 wurde er wieder der Abteilung für Eisenbetonbau und Hochbau zugeteilt. Dank seiner stets gewissenhaften Arbeit und seinen gründlichen Fachkenntnissen konnte er bald zum Bureauchef dieser Abteilung vorrücken. Als solcher oblag ihm die Ausarbeitung von Vorprojekten, Kostenvoranschlägen und Ausführungsplänen für Eisenbetonbauten aller Art, vorwiegend jedoch für Industriebauten, wie z.B., um nur einige wenige zu nennen, Spinnereien, Ziegeleien, Lagerhäuser, Getreidesilos und Papierfabriken.

Er blieb alle die Jahre hindurch seiner Stellung treu, bis er Ende 1959, nach 42 Jahren erfolgreicher Tätigkeit bei der gleichen Firma, sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen konnte. Leider befiel ihn schon nach wenigen Jahren eine heimtückische Krankheit, die seine Kräfte langsam aufzehrte, bis er schliesslich am 3. November 1964 von seinem Leiden erlöst wurde. Er hinterlässt seine im Jahre 1928 angetraute Gattin, mit der ihm eine schöne, harmonische Ehe vergönnt war, sowie eine Tochter.

Robert Diem war eine ruhige, eher in sich verschlossene Natur. Wenn auch ihm ein repräsentatives Auftreten weniger gegeben war, so wusste er doch durch sein gut fundiertes Wissen seine Auffassung zur Geltung zu bringen. Sein stets korrektes, freundliches Benehmen und seine ruhige Art zu diskutieren erleichterten eine ungetrübte, erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm. Diejenigen, die ihn kannten, werden den stillen, liebenswürdigen Kollegen in bester Erinnerung bewahren.

A. Staub

Buchbesprechungen

Physik und Technik der Lärmbekämpfung. Von G. Kurtze. Unter Mitarbeit von H. Schmidt, R. Thiele und W. Westphal. 484 S. mit 301 Abb. und 40 Tafeln. Karlsruhe 1964 Verlag G. Braun. Preis 56 DM.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert: Physiologische und physikalische Grundlagen; Schalldämmung und Schalldämpfung; praktische Schallschutzmassnahmen. Während die physiologischen Grundlagen sehr kurz und gedrängt dargestellt sind, werden die physikalischen Grundlagen ausführlich behandelt – wobei auch die mathematischen Formulierungen nicht fehlen – dass ein eigentliches, wenn auch komprimiertes Lehrbuch der physikalischen Akustik vorliegt. Auch die Abschnitte «Schalldämmung» und «Schalldämpfung» enthalten eine sehr ausführliche und vollständige theoretische Behandlung dieser umfangreichen Materie.

Die zweite Hälfte des Buches ist praktischen Problemen gewidmet, wobei besonders das Kapitel «Schallschutz im Bauwesen» dem

Praktiker sehr viel bietet. Schade ist dabei lediglich, dass immer wieder das nur noch in Deutschland gebräuchliche, aber auch dort langsam verschwindende «DIN-Phon» verwendet wird. Daneben kommen aber auch die international genormten Bezeichnungen «dB(A)» usw. vor, was gelegentlich zu etwas paradoxen Anmerkungen führt, wie z. B. auf Seite 255: «Werte gemessen mit DIN-2-Bewertung = dB(A)»; auch die Additionen von DIN-Phon und dB wirken wenig elegant! Die beiden letzten Kapitel «Schallschutz im Fahrzeugbau» und «Schallschutz in Betrieben» sind vielleicht etwas zu allgemein geschrieben und enthalten verhältnismässig wenige Beispiele und Daten, die für den Praktiker nützlich sind.

Das Buch kommt zweifellos einem heute sehr aktuellen Bedürfnis entgegen und gehört in die Hand jedes Ingenieurs, der sich mit Schall- und Schwingungsproblemen zu befassen hat; dabei ist ganz besonders das Kapitel über den Schallschutz im Bauwesen für den Bauingenieur sehr wertvoll.

Prof. W. Furrer, Bern

Neuerscheinungen

Verhalten von Beton bei hohen Temperaturen. Von H. Weigler, R. Fischer und H. Dettling. Heft 164 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». 82 S., 65 Abb., 36 Tafeln. Berlin 1964, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 24.60.

Schubversuche an Durchlaufträgern. Bericht erstattet von F. Leonhardt, R. Walther und W. Dilger. Heft 163 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». 95 S., 120 Abb., 58 Tabellen. Berlin 1964, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 38.60.

Wettbewerbe

Sekundarschulanlage in Erlach BE. Nach Erteilung von Projektaufträgen an fünf Architekten sind vier Entwürfe eingegangen. Die Expertenkommission, bestehend aus A. Schmalz, Murten, W. Krebs, Bern, J. Mühlemann, Bern, hat das Projekt von Architekt *Werner Küenzi*, Bern, zur Ausführung empfohlen.

Schulanlage auf dem Hertimattareal in Seon AG. Projektwettbewerb unter neun eingeladenen, mit je 1200 Fr. fest entschädigten Architekten, acht Entwürfe. Architekten im Preisgericht: Ed. Bosshardt, Winterthur, M. P. Kollbrunnner, Zürich, Th. Rimli, Aarau sowie F. Ryser, Zürich als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr.) Hächler & Pfeiffer, Lenzburg und Zürich. Mitarbeiter Karl Steffen.
2. Preis (2500 Fr.) Hans Hauri, Reinach, Mitarbeiter Urs Widmer.
3. Preis (2400 Fr.) Theo Huggerberger, Zürich.
4. Preis (2100 Fr.) Geiser & Schmidlin, Aarau, Mitarbeiter N. Huckle.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der mit dem 1. und dem 2. Preis ausgezeichneten Entwürfe mit einer Ueberarbeitung zu beauftragen.

Die Ausstellung findet in der kleinen Turnhalle in Seon statt. Oeffnungszeiten: Freitag, 26. Februar, während der Bureauzeit der Gemeindekanzlei sowie von 20 bis 21 h; Samstag, 27. Februar, von 14 bis 17 h.

Institut Sainte-Croix in La Tour-de-Trême FR. In einem Projektwettbewerb unter 6 eingeladenen Architekten für eine Schulanlage mit Internat haben die Fachpreisrichter Hans Schürch, Luzern, Karl Higi, Zürich, Charles Vésin, Fribourg, wie folgt entschieden:

1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) M. Waeber, Bulle.
2. Preis (3500 Fr.) R. Baudère, Mitarbeiter Orsolini, Hergiswil am See.
3. Preis (2500 Fr.) M. Maillard, B. Pasquier, Bulle.

Die Projektausstellung im Institut selbst dauert noch bis Samstag, 6. März, ausgenommen am Sonntag täglich 9 bis 12 h und 14 bis 17 h.

Friedhofanlage am Uetliberg, Zürich. In Ergänzung unserer Mitteilung auf S. 116 letzten Heftes seien noch die Namen der Verfasser der vier angekauften Entwürfe bekanntgegeben:

Ankauf (4000 Fr.) Theo Hotz, Zürich, Peter Ammann, Gartenarchitekt, Zürich.

Ankauf (2000 Fr.) Hermann Massler, Zürich.

Ankauf (2000 Fr.) Hansruedi Kuhn, Zürich.

Ankauf (2000 Fr.) T. Vadi, Basel.

Die Ausstellung im Oberstufenschulhaus am Döltschiweg ist noch am Freitag, 26. Februar, von 10 bis 12 und 14 bis 18 h geöffnet.

Ueberbauung des Gebietes Freudenberg in der Gemeinde Sins AG. Wettbewerb auf Einladung unter drei mit je 2500 Fr. fest entschädigten Teilnehmern. Fachleute im Preisgericht: H. Meili, Arch., Aarau, F. Ebner, Ing., Basel, H. Zumbach, Ing., Aarau, G. B. Sidler, Stadtplaner, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt den Entwurf der Architekten *Walter Moser* und *Jakob Schilling*, Zürich, Mitarbeiter *Thomas Boga* (zusätzliche Entschädigung 2000 Fr.) zur Weiterbearbeitung und Detaillierung einer ersten Etappe. Ort und Zeit der Ausstellung werden später bekanntgegeben.

Mitteilungen aus der G.E.P.

G.E.P.-Gruppe Luxemburg

An der Generalversammlung vom 6. Februar 1965 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Präsident: *Robert Friederici*, dipl. El.-Ing., 10, rue de la Tuilerie, Esch/Alzette; Kassierer: *Edmond Muller-Palgen*, dipl. Arch., 22, Rue Batty Weber, Luxemburg; Sekretär: *Luc. Schwartz*, dipl. El.-Ing., Rue General Patton, Esch/Alzette.

Die monatlichen Zusammenkünfte finden an jedem ersten Samstag des Monats, um 17.30 h in der «Rôtisserie Ardennaise», 1, Avenue du Dix Septembre, Luxemburg, statt.

Ankündigungen

Eidg. Technische Hochschule

Am Freitag, 27. Februar findet um 18.15 h in der Aula des Hauptgebäudes die *Promotionsfeier* statt. Die Ansprache hält Dr. h.c. *Hans Ammeter*, worauf der Rektor die Doktorurkunden übergibt. Angehörige der Doktoranden und Schulfreunde sind zur Teilnahme eingeladen. Dunkler Anzug erwünscht.

Die *Graphische Sammlung* zeigt bis am 11. April ihre Neuerwerbungen. Öffnungszeiten: werktags 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h.

Weitere Tagungen des VDI im März 1965

Am 11. und 12. März in Stuttgart: «Zuverlässigkeit in Luft- und Raumfahrt». — Am 16. und 17. März in Essen: «Krane – Bau und Betrieb». Auskunft gibt der Verein Deutscher Ingenieure, 4 Düsseldorf 10, Postfach.

Besichtigung der Autostrada del Sole

Eine solche veranstaltet, auch für Gäste, der Schweiz. Autostrassenverein (SAV) vom 15. bis 22. Mai 1965. Reichhaltiges Nebenprogramm. Kosten 795 Fr. Anmeldefrist 1. April. Programm und Formulare erhältlich beim SAV, 4000 Basel, Blumenrain 2, Tel. (061) 23 81 53.

Hauptprobleme der Orts- und Regionalplanung

Die schweizerischen Verwaltungskurse an der Hochschule St. Gallen veranstalten in Verbindung mit der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung in Langenthal (Theater, Aarwangenstrasse) einen Kurs gemäss folgendem Programm:

Donnerstag, 8. April 1965

10.15 Fürsprecher Dr. *Rudolf Stüdeli*, Zentralsekretär der VLP, Zürich: «Wie meistert die öffentliche Hand die Entwicklung?»

11.15 Nationalrat und Gemeinderat Dr. *Reynold Tschäppät*, Hochbaudirektor der Stadt Bern: «Probleme der Regionalplanung im Kanton Bern.»

14.15 Dr. *Pius Guthäuser*, Direktionssekretär I der Bauverwaltung des Kantons Aargau: «Institute des modernen kantonalen Planungsrechts.»

15.15 Ständerat und Regierungsrat *Dewet Buri*, Direktor der Forsten und der Landwirtschaft des Kantons Bern: «Landschaftsschutz und Besiedelung.»

Freitag, 9. April 1965

9.15 Dipl.-Ing. ETH *Alfred Spring*, Chef Verkehrsplanung Bern: «Die Bewältigung des Verkehrs.»

10.15 Dipl. Arch. ETH *Fritz Klauser*, Leiter des Technischen Büros der Regionalplanungsgruppe Bern: «Ortsplanung: Öffentliche Dienste, Quartierverkehr, öffentliche Bauten, technisch und hygienisch zweckmässiges Bauen, Ortsbild und so weiter.»

11.15 Dr. *Paul Schaffroth*, Chefredaktor des «Bund», Bern: «Wirtschaftsstruktur, Orts- und Regionalplanung.»

14.15 Gemeindepräsident *Kaspar von Allmen*, Lauterbrunnen: «Die besonderen Probleme des Fremdenverkehrs.»

15.15 Dr. *Georges Grosjean*, Professor für Kultur- und Wirtschaftsgeographie an der Universität Bern: «Politik und Planung: Grundsätzliches zum Aufbau der Planung in einem Kanton.»

Die Teilnehmergebühr beträgt für den ganzen Kurs Fr. 40.—. *Anmeldungen* sind spätestens bis 27. März an das Sekretariat der Schweizerischen Verwaltungskurse, Dufourstrasse 40 a, 9000 St. Gallen, erbeten. Tel. (071) 23 36 83.

Seminar über Arbeitsbewertung und Leistungsbewertung

Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH führt dieses Seminar vom 26. bis 30. April 1965 in seinen Räumen in Zürich durch.

Die Lohngestaltung und die Behandlung von Lohnproblemen gehören seit jeher zu den weniger leichten Aufgaben des Arbeitgebers. Die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt einerseits und die durch die technische Entwicklung bedingte Entstehung neuer Berufskategorien sowie die Verschiebung der Anforderungsstruktur bei traditionellen Berufen andererseits haben es mit sich gebracht, dass einer richtigen und zeitgemässen Lohngestaltung eine Bedeutung zukommt wie nie zuvor. In der Vermittlung einer Übersicht über die Forderungen, die beim Aufbau eines Lohnsystems berücksichtigt werden müssen, die Möglichkeiten, die dabei offenstehen, sowie die Darstellung der grundlegenden Verfahren der Arbeits- und Leistungsbewertung, besteht dann auch das Ziel des durch das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH veranstalteten Seminars. Es dauert 5 Tage und umfasst rund 30 Stunden. Leitung: Prof. *W. Bloch*, dipl. Ing.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kosten betragen, inklusive Kursunterlagen, Fr. 450.— pro Teilnehmer. Anmeldung so bald als möglich, spätestens aber bis Montag, 12. April, an: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon (051) 470800, intern 34, wo auch Programme erhältlich sind.

«Interkama», Internat. Kongress mit Ausstellung für Messtechnik und Automatik, Düsseldorf, 13. bis 19. Oktober 1965

Die Zielsetzung der Interkama ist die Vermittlung des neuesten Standes der Messtechnik und Automatisierung durch Demonstration und fachliche Aussprache. Das Angebot umfasst Geräte und Einrichtungen der Mess-, Regelungs- und Automatisierungstechnik sowie Analysengeräte, Betriebskontrollgeräte, Datenverarbeitungsanlagen, Elektronische Geräte, Labormessgeräte und Rechner. Auskunft gibt Nowea, 4 Düsseldorf 10, Messgelände.

Industry 65, The Int. Equipment and Services Exhibition, London

Diese Industrie-Messe findet vom 15. bis 20. November in Earls Court statt. Sie zeigt aus acht Hauptgebieten der Industrie alles Nötige für Büro und Verwaltung. Industry 65 bietet eine einmalige Gelegenheit, den gegenwärtigen Stand der Technik und die Leistungsfähigkeit der beteiligten Fachleute vor Augen zu führen. Weitere Auskünfte können an folgender Adresse erfahren werden: Industrial and Trade Fairs Ltd., Commonwealth House, 1-19 New Oxford St., London W.C.1.

Vortragskalender

Montag, 1. März. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Grossen Hörsaal, Geologisches Institut der ETH, Sonneggstrasse 5. Prof. Dr. *H. Illies*, Karlsruhe: «Entwicklungsprinzipien des Oberrheingrabens».

Montag, 1. März. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Dr. *W. G. Zimmermann*, Schweiz. Stiftung für technische Entwicklungshilfe, Zürich: «Entwicklungshilfe als Aufgabe des technisch Schaffenden».

Mittwoch, 3. März. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Prof. Dr. *Karl Jettmar*, Heidelberg: «Unter Darden und Tibetern».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelfstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich.